

Ein Videobeitrag als abschließende Arbeit

Ein Videobeitrag ist eine multimediale Produktion, die visuelle und auditive Inhalte kombiniert, um Informationen zu einem bestimmten Thema zu vermitteln. Er kann als einzelnes Video oder als Teil einer Sendereihe veröffentlicht werden und ist häufig online abrufbar.



Videobeiträge können in verschiedene Genres unterteilt werden. In Abhängigkeit von der Themenstellung der abschließenden Arbeit und der Wahl der Gestaltungsmittel sind unterschiedliche Zugänge möglich, die sich in ihren Erzählformen, Handlungsmustern und Stimmungen unterscheiden:

- Beispiele für dokumentarische Videobeiträge: Reportage, Interview, Porträt/Biographie, Magazinbeitrag, Erklärvideos, ...
- Beispiele für fiktionale Videobeiträge: Drama, Komödie, Thriller, Krimi, Science Fiction, ...
- Beispiele für Mischformen: Dokudrama, Mockumentary, ...

Schülerinnen und Schüler, die das Thema ihrer abschließenden Arbeit in Form eines Videobeitrages gestalten möchten, stellen im schriftlichen Teil der Arbeit, der Dokumentation des Entstehungsprozesses, ihr Videokonzept vor und veranschaulichen dessen Umsetzung.

Die Länge des fertigen Videobeitrages richtet sich nach dem thematischen Schwerpunkt und der Wahl der Gestaltungsmittel und ist in Absprache mit der Betreuungsperson festzulegen.

Die Erstellung eines Videobeitrages erfordert eine strukturierte Vorgehensweise. Am Anfang steht eine Idee bzw. ein Thema, das durch den Einsatz filmischer Mittel umgesetzt werden soll. Durch Recherche und dramaturgische Entscheidungen wird ein Videokonzept inkl. Umsetzungs-/Zeitplan entwickelt. Es folgt die Aufnahme bzw. Produktion, die in weiterer Folge bearbeitet wird. Das Rohmaterial wird gesichtet und geschnitten, Bild- und Tonmaterial werden montiert (= Postproduktion). Der fertige Videobeitrag wird schließlich online verfügbar gemacht.

Die folgende Übersicht zeigt zentrale Schritte der Entstehung eines Videobeitrages:

Thema: Ausgehend von einer Idee wird das konkrete Thema entwickelt, das mittels Videobeitrag bearbeitet werden soll.

Konzept: Im Konzept werden Ideen zur filmischen Umsetzung des Vorhabens skizziert und der Plan für das Gelingen vorgestellt. Die Zielgruppe und das filmische Genre werden festgelegt, etwaige Recherchetätigkeiten durchgeführt und Protagonistinnen und Protagonisten ausgewählt. Anhand verschiedener Konzeptstufen wie Exposé, Treatment und Drehbuch wird ein Beitragskonzept entwickelt. Dieses umfasst inhaltliche (z. B. Log Line, Plot, Story Outline, Beschreibung der wichtigsten Personen/Figuren, ...) und formale Gestaltungsmittel (z. B. Bildkomposition, Bildformat, Einstellungsgrößen, Farbgestaltung, Lichtstimmung, Sounddesign, Musik, Dialoge, etc.). Bei fiktionalen Videobeiträgen müssen zusätzliche Aspekte berücksichtigt werden, beispielsweise Casting, Kostüme oder Setdesign.

Produktion: Benötigtes Equipment für die Produktion und Postproduktion wird organisiert. Das Rohmaterial wird an den vorgesehenen Drehorten aufgenommen. Allfällige Drehgenehmigungen und Einverständniserklärungen werden im Vorfeld schriftlich eingeholt.

Postproduktion: Aus dem Rohschnitt der Aufnahmen wird durch die abschließende Bearbeitung der Bild- und Tönebene (Sounddesign, eventuell Musik, visuelle Effekte, Farbkorrektur, Texteinblendungen, Animationen, etc.) und Ergänzung etwaiger Moderationstexte der fertige Videobeitrag erstellt. Bei der Auswahl von Musik bzw. Soundeffekten werden urheberrechtliche Bestimmungen berücksichtigt.

Publikation: Die für eine Veröffentlichung erforderlichen Zusatzelemente (z. B. Videotitel, Vorschaubild, Videobeschreibung) werden erstellt und es wird eine Möglichkeit der Veröffentlichung gewählt (Videoplattform, passwortgeschützter Websitebereich, ...).